

# Wittgensteiner Zeitung

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Laasphe,  
der Aemter Wittgenstein, Banse und Erndtebrück

Anzeigen: 1 mm hoch, 43 mm breit 10 Rthl.  
Familien- und kleine Anzeigen 5 Rthl.  
Kleinanzeigen: 1 mm hoch, 30 mm breit 50 Rthl.  
Grosstext: Preispartie Laasphe Nr. 83  
Bankkonto: Warburger Bank 911. Laasphe

Die Wittgensteiner Zeitung erscheint jeden  
Mittwoch u. Samstag und kostet monatlich  
0,80 Rthl. — Fernsprecher Nr. 1.  
— Postfachkonto Köln Nr. 404 49 —

Schulung, Druck und Verlag von Ernst Schmidt in Laasphe.

Nummer 24

Laasphe, Samstag den 22. März 1924

49. Jahrgang

## Ein franz.-tschechischer Geheimvertrag.

Die Tschechoslowakei hat sich, wie das Berliner Tageblatt meldet, durch Geheimvertrag vom 11. Dezember 1923 Frankreich gegenüber dazu verpflichtet, militärische Aufwendungen zu machen, die geradezu ungeheuerlich sind. Sie muß über 2000 Kilometer strategische Bahnen bauen, davon über 1200 doppelgleisig, muß Straßen zu Heeresstraßen in über 1500 Kilometer Länge aus- und fast in 800 Kilometer Länge neu bauen; 18 Kasernen neu, 4 Kasernen umbauen; 18 Schießstände, 4 Flugplätze und -häfen sowie eine Stützpunktfabrik errichten; 350 neue Lokomotiven und 2000 Militärwagen anschaffen. Sie muß ihre Waffenvorräte auf einen Stand bringen, aus dem hier einige Zahlen angeführt seien: 450 000 Infanteriegewehre, 3500 schwere Maschinengewehre, 480 schwere Minenwerfer, 380 schwere Geschütze, 185 Autos, 140 Panzerautos für die Kavallerie, 800 Flugzeuge, 80 Gesselballons, 125 Tanks. Sie muß auf Vorrat 280 Millionen Schußgewehrmunition, 150 Maschinengewehrmunition, 250 000 mittlere Minenwerfer-Munition, 1,5 Millionen leichte Minenwerfer-Munition, 2,5 Millionen Feldartilleriemunition, 500 000 Kilo Bomben einlegen. Weiter muß sie für ihr Militär 3600 Lastkraftwagen, 150 Perionenwagen, 3400 Motorräder und 3560 Fahrzeuge für Zugtiere vorrätig halten.

Enthalten sind diese Verpflichtungen in  
fünf Geheimdokumenten,

die den französisch-tschechoslowakischen „Freundschafts- und Bündnisvertrag vom 25. Januar 1924 in einem erheblich anderen Lichte erscheinen lassen, als damals in Paris und Prag verkündet wurde. Das erste Dokument vom 25. Januar 1924, das zur Aufrechterhaltung der „Rekonstruktion Mitteleuropas“ den Beitritt von Jugoslawien, Polen und Rumänien zur Militärkonvention vorseht, verpflichtet der tschechoslowakischen Republik für die „restliche Ausnutzung der tschechoslowakischen Kräfte für den Weltfrieden“ einen „nicht begrenzten französischen Kredit“. Für die verbündeten Heere soll in Prag ein gemeinsamer Generalstab eingerichtet werden in enger Zusammenarbeit mit dem Oberkommando in Paris. Das zweite Dokument sieht für den Fall eines französisch-deutschen Krieges oder eines Krieges zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei die sofortige Kriegserklärung der beiden Bündnisstaaten an Deutschland vor. Desgleichen bei einem Kriege zwischen Polen und Deutschland. „Unterstützung“ Rußlands durch Deutschland in einem russisch-polnischen Krieg hat gleichfalls die gemeinsame Kriegserklärung an Deutschland zur Folge. Monarchistische Restaurierungsversuche in Deutschland oder deutschen Ländern haben sofortige Sanktionen im Westen und Südosten, d. h. also von Frankreich und der Tschechoslowakei aus zur Folge. Der Anschluß Österreichs wird mit Befestigung dieses Landes beantwortet.

## Der Siebente.

19) Roman von Elisabeth Borchardt.

„Daß dich nicht hören, ich gehe schon wieder.“ sagte Seeger freundlich und machte Miene, das Zimmer zu verlassen.  
„Nein, bitte!“ rief Eberhard, einem plötzlichen Zwischensatz folgend, ihm nach.  
„Sofort wandle Seeger sich ihm wieder zu. „Willst du etwas von mir?“  
Jetzt wurde Eberhard dunkelrot und bereute sein unüberlegtes Zurufen.  
„Nein — das heißt — ich las soeben — ich bin mir nicht ganz klar — dieser Satz hier . . . Wie wird er überlebt?“  
„Willst du es nicht selbst versuchen?“ fragte Seeger.  
Eberhard begann. Seeger korrigierte und erklärte, bis er damit zustande kam.  
„Und der zweite Satz, wie lautet er?“ fragte Seeger weiter.  
Eberhard las und überlegte ihn flüchtig, da ihm die Regel jetzt klar war.  
„Sehr richtig!“ lobte Seeger. „Kannst du mir einige andere Ausdrücke für ubi primum nennen?“  
„Ubi primum — simulac.“  
„Gut! Welche Zeiten folgen ihnen?“  
Das Blut stieg Eberhard bei diesem Frage- und Antwortspiel zu Kopf, aber er antwortete und wurde sogar eifrig dabei, fragte seinerseits und ließ sich ihm Unverständliches erklären. Kurz und sachlich waren Seegers Erläuterungen; er lehrte keinesfalls den Lehrer heraus.  
Fast wider Willen fühlte der Knabe sich gepackt und interessiert. Erst nach geraumer Zeit kam es ihm zum Bewußtsein, daß er hier mit seinem Todfeinde stand, dessen Hilfe und Belehrung er früher mit aller Energie abgewiesen hatte. Nun schämte er sich seiner Schwäche, ließ ein kurzes „Danke!“ hervor und rannte hinaus.  
Am nächsten Morgen hatte er einen schweren Kampf zu bestehen. Sein Trost sagte. Nur nicht klein beigeben, dann war er verloren! Noch hatte er seiner Würde nichts vergeben, und er wollte nicht unterliegen.

## Schluß der Beweisaufnahme im Hitler-Prozeß.

Die Dienstag-Verhandlung im Hitler-Prozeß begann mit einiger Verspätung. Es entspann sich ein längeres Verhör Lüdendorffs, das von einem Artikel im „Seimatland“ vom 3. November ausgeht, den Lüdendorff geschrieben hat. Lüdendorff verliest den Artikel und bemerkt über die Entstehungsgeschichte: Ich habe Mitte Oktober in Breslau Gelegenheit gehabt, mit verschiedenen Herren über die politische Bewegung zu sprechen. Ich wurde gefragt, was ich darunter verstand. Ich muß gestehen, daß ich keine richtige Definition geben konnte. Nach meiner Rückkehr aus Schlesien habe ich mich hingelegt und diesen Artikel geschrieben und an sehr viele Zeitungen verandt.

Vorsitzender: In diesem Artikel findet sich der Satz: Die politische Bewegung führt das Volk durch Kampfgemeinschaft zur völligen Diktatur. Was haben Sie sich darunter gedacht?

Lüdendorff: Zweck der deutschen Kampfgemeinschaft ist nicht, irgendeine Diktatur ins Leben zu rufen, sondern die deutsche Kampfgemeinschaft ist nach meiner Auffassung die Zusammenfassung aller derer, die für das Höchste, was wir haben, für die Freiheit des Volkes, einzutreten bereit sind.

Vorsitzender: Haben Sie persönlich an einen militärischen Marsch nach Berlin gedacht?

Lüdendorff: Nein.  
Vorsitzender: Es ist ein gewisser Widerspruch, daß Sie selbst sagen, daß Sie auf dem Wege von Ihrer Wohnung nach dem Bürgerbräukeller durch Scheunener-Nichter im allgemeinen so orientiert wurden, was am nächsten Tage die Zeitungen gebracht haben. Sie wußten doch, daß es sich um die Neubildung einer Reichsregierung handelt?

Lüdendorff: Gewiß; aber ich habe Ebert als noch vorhanden geglaubt und war der Ansicht, die Neubildung der Reichsregierung müßte der Zukunft überlassen bleiben.

Vorsitzender: Wie haben Sie sich die Mitwirkung gedacht?

Lüdendorff: Ich habe mich der neuen Regierung zur Verfügung gestellt. Diese neue Regierung war für mich ein Kampfgewerbe, das sich durch Männer aus dem Norden ergänzen sollte. Zusammen mit der bayerischen Staatsgewalt und den vaterländischen Verbänden würde dann der Druck auf den Reichspräsidenten ausgeübt werden.

In dem weiteren Verlauf der Verhandlung wird in nicht-öffentlicher Sitzung weiter verhandelt. Um 11 Uhr ist die nichtöffentliche Sitzung, ohne daß die Öffentlichkeit wiederhergestellt worden wäre, beendet. Es wird bekanntgegeben, daß die nächste öffentliche Sitzung am Freitag vormittag 1/2 9 Uhr stattfindet. In dieser Sitzung wird dann auch der Gerichtsbeschuß darüber bekanntgegeben werden, ob die Plädoyers in öffentlicher oder geheimer Sitzung gehalten werden sollen.

## Der Flottenstützpunkt Singapur aufgegeben.

Im englischen Unterhause teilte Unterstaatssekretär Munro mit, daß sich die Regierung nach Beratung mit den Dominions entschlossen habe, die Pläne für den Flottenstützpunkt von Singapur aufzugeben. Von Seiten der Konservativen wurde erklärt, daß sie die Pläne zum Ausbau des Flottenstützpunktes sofort wieder aufnehmen würden, sobald sie zur Macht gelangten.

Im Verlauf der Debatte gab MacDonald eine Erklärung über den Entschluß der Regierung ab. Er betonte, daß die geplante Ausdehnung nicht im Widerspruch zu irgendeiner Abmachung gestanden hätte, die in Washington getroffen worden sei, fügte aber hinzu, daß trotzdem die Ausführung des Planes bei anderen Nationen vielleicht Bestimmung hätte auslösen können. MacDonald fuhr dann fort, die Regierung vertrete die Politik der internationalen Zusammenarbeit durch einen verstärkten und vergrößerten Völkerbund und durch die Schaffung von Verhältnissen, die eine umfassendere Abmachung für die Einschränkung der Rüstungen möglich machen. Es sei klar, daß, abgesehen von allen anderen Erwägungen, die Schaffung eines großen Flottenstützpunktes in Singapur die Herstellung des Vertrauens behindert und Mißtrauen gegen den guten Willen Großbritanniens hervorgerufen hätte.

## Thennis Regierungserklärung.

In der belgischen Kammer gab Ministerpräsident Thennis die Regierungserklärung des neuen Kabinetts ab. Zur äußeren Lage und zur Reparationsfrage sagte Thennis: „Die Sachverständigen studierten die hauptsächlichsten Ausichten, die sich zu ihrer Lösung darbieten. Den Realitäten Rechnung tragend, in unseren eigenen Forderungen gemäßig, aber fest, werden wir das verlangen, was wir als berechtigt, als unbedingt notwendig und als mit den Möglichkeiten verträglich ansehen. Unterhalb dieser Grenze bleiben, ließe die Sache verraten, für die sovieler der ungenügenden geopfert haben. Uebrigens scheint es, als ob die Ereignisse unsere Bemühungen begünstigen. Es berechtigt ist, Optimismus an den Tag zu legen.“

## Dr. Marg in Wien.

Reichszankler Dr. Marg und Außenminister Dr. Stresemann sind am Mittwoch vormittag in Wien eingetroffen und von den Vertretern der österreichischen Staatsbehörden feierlich empfangen worden. Sämtliche Wiener Blätter beschäftigen sich in ihren heutigen Leitartikeln mit der Ankunft des deutschen Reichszanklers. Die „Neue Freie

Presse“ hatte ihren Krankenstuhl zu einem bequemen Schreibisch umwandeln lassen, das heißt, eine Platte legte sich quer darüber, die, dank der praktischen modernen Einrichtung des Stuhles, je nach Belieben als Lesepult, Schreibplatte und Frühstückstisch benutzt werden konnte.

Heute diente sie ihr zum Schreiben. Gottlob, daß ihre Hände nicht auch bewegungslos wie ihre Füße waren, daß sie sie gebrauchen konnte. Sie schrieb: „Herzensmutter!“

Es treibt mich, heute einmal wieder mit Dir zu plaudern, so recht von Herzen, weißt Du, so wie es nur Mutter und Kind zusammen tun können. Die Feder ist nur ein mangelhafter Ersatz für die Aussprache von Mund zu Mund und Auge zu Auge, aber ich will nicht klagen. Ich weiß, daß Du jetzt schwerer als je abkömmlisch bist, und vertröste mich auf den Herbst, wo Bruder Felix seinen Abschied vom Militär nimmt, und dem Vater bei der Bewirtschaftung des großen Gutes helfen will. Dann kommst Du gewiß zu Deiner Tochter, die sich brennend nach Dir sehnt, trotz der weiten, umständlichen Reise. Ja, er hat mich recht weit von Euch fortgeführt, mein Günter. Wie hoffnungsfroh folgte ich ihm, und nun hat er mich verlassen! Dem nein, nicht wieder traurig werden — ich habe ja meine Kinder, für die ich lebe, also Pflichten — aber auch Sorgen. Die möchte ich so gerne einem mitleidenden, mich verstehenden Herzen anvertrauen. Darke ist wie immer treu, gut und aufopferungsboll, aber doch kein Ersatz für ein Mutterherz. Also zu Dir, Liebste, Bester: Zunächst die Nachricht, daß seit etwa 14 Tagen ein neuer Hauslehrer bei uns eingezogen ist — schilt nicht, Mutchen, es ist seit Weihnachten der Siebente — und mit ihm ist viel Unruhe und Aufregung ins Haus gekommen. Er ist so ganz anders, wie seine Vorgänger. Schon sein Aeußeres bildet einen Gegensatz zu den schwächlichen, blassen Kandidaten, die vor ihm hier waren. Er ist mittelgroß, schlank, sehr kräftig, sein Gesicht zeigt eine gesunde, braune Farbe, und es liegt etwas in ihm ausgeprägt, was ich als willensstark bezeichnen möchte. Sein Auftreten und Wesen ist so sicher und gewandt, beinahe schmeichlich.

(Fortsetzung folgt.)

Di  
 Jagen  
 Re n t  
 schlegt  
 nachgea  
 stilt de  
 auf. V  
 schten C  
 Stoffan  
 Scheine  
 Er  
 Kriegl  
 benen  
 h ö h u  
 20 P  
 fest u  
 besonde  
 17 un  
 zulage  
 den be  
 10 P  
 burg.  
 Renten  
 R i e t  
 ge wo  
 B  
 versta  
 S a u p  
 k a d e  
 in Hil  
 Münd  
 gelegte  
 Philoso  
 die vi  
 samten  
 den b  
 zur  
 einstin  
 Münd  
 Leuda  
 Em  
 frei  
 per S  
 Quant  
 zum C  
 Fern  
 vorrä  
 den e  
 S. C  
 Bahnh  
  
 die m  
 von A  
 flets  
 L  
  
 2  
 2  
 I  
 j  
 ihr c  
 such  
 an Z  
 triff  
 räf  
 sah  
 scha  
 in r  
 pre  
 S  
 Da  
 B  
 S  
 Grö  
 zu r  
 y  
 25

Die ersten falschen Rentenbankcheine. Seit einigen Tagen tauchen falsche Rentenbankcheine zu 10 Rentenmark auf, bei denen das Wasserzeichen sehr schlecht durch einen gemusterten Aufdruck in grauer Farbe nachgeahmt ist. Hält man die Scheine gegen das Licht, so fällt der Unterschied gegenüber den echten Scheinen sofort auf. Auch fehlen den Falschscheinern die Fasern, die bei den echten Scheinen auf der Vorderseite rechts in einem farbigen Stoffauflauf eingebettet sind. Der schwarze Aufdruck der Scheine ist mangelhaft.

Erhöhung der Militärrenten. Wie der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen mitteilt, soll am 1. April eine allgemeine Erhöhung der Renten und Zusatzrenten um 20 Prozent stattfinden. Daneben werden für das besetzte und das Randgebiet des Westens in mehreren Orten besonders örtliche Uebertenerungsbeihilfen gewährt, die 10, 15 und 25 Prozent betragen. Die bisherige Beihilfenzulage kommt in Fortfall. Im unbefestigten Gebiet erhalten die besonderen örtlichen Uebertenerungsbeihilfen in Höhe von 10 Prozent die Versorgungsberechtigten in Berlin und Hamburg. Allerdings weist der Reichsbund darauf hin, daß diese Rentenerhöhung durch die ebenfalls am 1. April eintretenden Mietsteigerungen fast völlig wieder aufgewogen wird.

Börries Freiherr von Münchhausen vollendet am Donnerstag sein fünfzigstes Lebensjahr. Der Dichter, der als Hauptvertreter der zeitgenössischen Ballade sich einen Namen erwarb, wurde am 20. März 1874 in Hildesheim geboren und studierte die Rechte in Heidelberg, München, Göttingen und Berlin, wandte sich aber nach abgelegten Examina dem Studium der Naturwissenschaften und Philosophie zu. Münchhausens Gedichte erwarben sich durch die virtuose Sprachbehandlung schnell allgemeine Aufmerksamkeit. Im vorigen Jahre erhielt Börries v. Münchhausen von der Wiener Zweigstiftung der deutschen Schillerstiftung zur Verfügung gestellten Preis für eine deutsche Lyrik, der einstimmig Münchhausen zuerkannt wurde. Baron von Münchhausen lebt als Rittergutsbesitzer auf Schloß Windisch-Neudorf bei Altenburg, S.-A.

Empfehle täglich frische Landeier per Stk. 13 Pfg., liefere jedes Quantum für Oftern und zum Einlegen. Ferner alle Sorten Gemüse vorrätig. Konserven in den ersten Tagen eintreffend. H. Seibel, Laasphe Bahnhofstr. 71. Telefon 67.

Bekanntmachung. Die Feststellung des Erbschaftsmannes für den ausgeschiedenen Stadtverordneten Rud. Melzheimer findet am Montag den 24. d. Mts., nachmittags 7 Uhr in öffentlicher Sitzung im Rathause, Zimmer Nr. 4 statt. Laasphe, den 20. 3. 1924. Die Wahlkommission. Berensmann, Vorsitzender.

Tapeten die neuesten Muster der Saison in großer Auswahl, von Mk. 0,25 an per Rolle bis zur feinsten Ausführung stets vorrätig, ebenso Pincrusta- und Sockeltapeten. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. Laasphe Aug. Jmgardt.

Transmissionen Steh-, Hänge-, Wandlager, Wellen, Riemenscheiben in Holz und Eisen Weberwerke Siegen Post Weidenau 16 (Siege). Fernruf 202, 204, 205.

2 Maler- und Tapezierer sowie einen jungen Mann für alle Arbeiten im Geschäft sucht Carl Rammereit, Laasphe. Reparaturen an Nähmaschinen, Centrifugen sowie Motorrädern u. sonstigen Kraftfahrzeugen, landwirtschaftl. Maschinen etc. in mod. Reparaturwerkstatt preiswert und prompt. Herm. Jüngst, G. m. b. H., Dahlbruch, Kreis Siegen. Zwei neue Herren-Anzüge Größe 50 und 54, preiswert zu verkaufen. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der Grndtebr. Btg.

Bekanntmachung. Der Haushaltsplan des Amtes Grndtebrück für das Rechnungsjahr 1924 liegt in Gemäßheit der §§ 46 u. 76 der Landgemeindeverordnung vom 24. d. Mts. ab 14 Tage lang zur Einsicht der Amtseingetragenen auf dem Amtsbüro offen. Außerdem liegt eine Abschrift bei dem Gemeindevorsteher in Teudingen aus. Grndtebrück, den 20. 3. 24. Der Amtmann. Koeßler.

Felle! Felle! Im Auftrage eines Selbstverbraucherzähle höchste Preise für Zickelfelle. Heinrich Schmidt, Grndtebrück. Räucherfisch, fast neu, billig abzugeben. Näheres in der Geschäftsstelle der Wittg. Btg.

# Sonder-Angebot

## in Anzügen für

### Herren und Jünglinge.

Trotz Steigerung aller Textilrohstoffe habe ich für große Mengen Herren- und Jünglings-Anzüge die Preise bedeutend ermäßigt.

Dadurch trage ich den allgemein geringen Einkommen Rechnung und setze jeden in die Lage, den notwendigen Frühjahrs-Anzug jetzt außerordentlich vorteilhaft zu kaufen.

#### Solide Strapazier-Anzüge

in einreihigen Formen, aus guten, festen Buglin- und Cheviotstoffen, in mittel- und dunkelgrauen, braunen und grünen Farben, auf Rohhaar und Reinen gearbeitet

28<sup>55</sup> 32<sup>00</sup> 36<sup>00</sup>

#### Gute Mittel-Qualitäten

Neue Anzüge in 1- u. 2-reih. Form, aus mod. gestreift, dunkelgrauen u. grünlich, Wollstoff, auch platt, mittelgrau. Fantasie- u. gut, blauen Cheviotstoff, in best. Verarbeitung u. mustergh. Sit

39<sup>00</sup> 45<sup>00</sup>

#### Beste Verarbeitung

Moderne Anzüge aus erstklassig. wollenen Cheviot, Kammgarnstoffen, in modernen dunkel- und mittelgrauen, braunen und reinwollene blaue Kammgarn-Anzüge in mustergh. Verarbeitung

55<sup>00</sup> 68<sup>00</sup>

Jünglings-Anzüge entsprechend billiger.

Sichern Sie sich durch Anzahlung jetzt noch preiswerte Kleidungsstücke für spätere Abholung!

# Kaufhaus Stern

Siegen, Marburger Straße 11, Siegen.

## Schutzverein für Handel und Gewerbe Laasphe.

Am Montag den 24. März ds. Js., abends 8 Uhr

### Versammlung

im Rathaus Kohlstadt.

#### Tagesordnung:

1. Stadtverordnetenwahl.
2. Verschiedenes.

Zahlreicher Besuch erforderlich.

Der Vorstand.

## Reikener

### Rachelöfen-Rachelherde Rachelöfen-Mehrzimmerheizungen

in jeder Größe und Ausführung sofort lieferbar!

Angebote und Vertreterbesuch auf Wunsch ohne jede Kosten.

## Karl Bahn,

Marburg a. L., Alte Casselerstr.

am Bahnübergang nach Solbe. Fernsprecher Nr. 180.

(Staatsmedaille gold. Ausstellungspreise)

## Pianos

### Flügel-Harmoniums

Verkauf an Private.

Roth & Junius

Hof-Piano- und Flügelfabrik

Hagen-Weß.

Filiale: Berlin

Gardenbergstraße 14.

NB. Wir führen in Sonderabteilung echte Grammophone mit Schallplatten.

## Naumanns

### Nähmaschinen und Fahrräder

sind und bleiben die Besten.

Zu haben bei dem Allein-Vertreter für den Kreis Wittgenstein:

Aug. Mittelmann, Laasphe.

Reparaturen werden prompt ausgeführt.

## Zum Frühjahr!

Empfehle wieder, frisch eingetroffen, sämtliche La.

### Feld-, Garten- u. Blumen-Sämereien.

Nur gute Sorten sind vorrätig.

Nehme Bestellungen in Klee- u. Grassamen sofort entgegen.

Friedrich Hof, Gärtner, Teudingen.

## Codesanzeige.

Heute vormittag 9 Uhr verschied nach langem schwerem Leiden meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere treusorgende geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Henriette Schnell**

geb. Böckel  
im Alter von 62 Jahren.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
Zugführer a. D. Heinrich Schnell.  
Erndtebrück, Siegen und Hammersbeck,  
19. März 1924.

Die Beerdigung findet am Samstag den 22. d. Mts., nachmittags 2 Uhr statt.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme während des Krankseins und bei der Beerdigung unseres Lieben Entschlafenen

**Heinrich Schaumann**

sowie auch für die vielen Kranzspenden sage ich Allen, insbesondere dem Kriegerverein Niederlaasphe meinen herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Karoline Schaumann geb. Achenbach.**  
Niederlaasphe, 19. März 1924.

Größte Auswahl!

Niedrigste Preise!

Nähmaschinen, Fahrräder und Zentrifugen, erstklassige Fabrikate.

Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen.

Elektrische Heizapparate Fab. Wirtella.

Petringöfen,  
Herde aller Art, Kupferkessel.

Haus- und Küchengeräte.

**C. Mannes Schmidt,**

Laasphe, Telefon 68.

## Lohngerbungen

werden nicht mehr angenommen

**Westdeutsche Leder-Industrie**  
Filialbetrieb Laasphe.

Man rühmt überall die

**Rappel**

als beste deutsche

**Schreibmaschine.**

Allein-Vertrieb:

**Gebr. Weyand, Weidenau-Sieg 26**

G. m. b. H.

Fernruf Siegen 1123.

Siegstraße 59.

Infolge günstigen Einkaufs bin ich in der Lage, meine vor dem Kriege so beliebten

# Sonder-Verkaufstage

vom 22. März bis 1. April 1924 meiner Kundschaft wieder einzuräumen.  
Neben meinem großen, reich assortierten Lager in sämtl. Manufakturwaren habe ich insbesondere meine Herren-, Damen- u. Burschen-Konfektion bedeutend herabgesetzt, und sämtliche Sachen in Serien eingeteilt.

Herren-Anzüge in nur guten Qualitäten

Serie I Serie II Serie III Serie IV  
30.- 40.- 53.- 68.-

Burschen- u. Konfirmanden-Anzüge, Kinder-Anzüge u. Hosen zu ebenfalls mäßigen Preisen.

Fertige Kleider in reinwollenen Garbafines u. Wolletrifots. Blusen zu staunend billigen Preisen und in sehr großer Auswahl. Kostümröcke von M. 5.75 an.

Auf Wunsch wird an kreditfähige Leute Zahlungsvereinfachung gewährt.

Beachten Sie bitte meine 4 Schaufenster.

## Moritz Rosenbaum, Laasphe

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir Allen herzlichsten Dank.

**Jakob Löb und Frau**

Martha geb. Hony.

Hohensolms, Kr. Wetzlar.

## Bekanntmachung.

Die Wählerlisten der einzelnen Gemeinden für die bevorstehenden Wahlen liegen vom 20. März bis einschließlich 2. April ds. Js. in der Wohnung der Gemeinde-Vorsteher zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Einsendungen sind bis zum Ablauf der Auslegungsfrist bei den Gemeindevorstehern anzubringen.  
Erndtebrück, den 17. März 1924.

Der Amtmann: Köhler.

Die Stücke der

## Zwangsanleihe

sind eingegangen und an unseren Schaltern bezw. bei unserer Annahmestelle in Feudingen in Empfang zu nehmen.

**Kreissparkasse Laasphe.**

Wir suchen

**rührige Plakvertreter**

(evtl. auch für kleinere Bezirke) für den Vertrieb erstkl. Fahrräder und Milchzentrifugen. Eisenwarenhandlungen bezw. Händler erhalten den Vorzug.

**Heller-Union A.-G., Neunkirchen** Bezirk Arnsberg.



## Händler! Wiederverkäufer!

Wir liefern aus eigener Fabrikation zu billigsten Preisen und coulantesten Bedingungen:

Herren-Socken reitwollen,

Damen- u. Kinderstrümpfe

1a. Qualitäten,

Herren-Westen in geschlossener und

offener Ausführung in 1a. reiner Wolle,

Damen-Jumpers in versch. Dessins,

Sportstrümpfe, Schals,

1a. Wollgarn.

Jeder Versuch führt zu dauernder Nachbestellung  
Preisliste auf Wunsch gratis. Lagerbesuch lohnend.

**Guthmann & Co., G. m. b. H.,**

Strickwarenfabrik,

Biedenkopf (Hessen-Raffau).

## Laaspher Lichtspiele.

Am Sonntag den 23. März,  
abends 8 1/2 Uhr

## Rasmussens letzte Nordpolerpedition.

Die herrlichsten Naturaufnahmen, verbunden mit den größten Wagnissen. Spannend in sämtl. Akten.  
Als Lustspiel:

**De Seebär up de Frieg.**

Höchst originelles Lustspiel in 2 Akten.

**Gute Streichmusik**

Westfälischer Hof

Jungdeutsch. Orden  
Gefolgshaft Laasphe.

Samstag, 22. März 1924,  
8 1/2 Uhr Verbeabend in  
Banke im Gasth. Blecher.  
Abmarsch der Gefolgshaft  
7 1/2 Uhr von Friedrichshütte.

Samstag abend wird  
gewürfelt.

**Conditorei Hoch.**

Überzeugen Sie sich  
erst zwanglos über Aus-  
wahl u. Preise meiner

## Tapeten,

ehe Sie von auswärts  
beziehen.

**C. Kämmerer,**

Laasphe, Bahnhofstr.

Junger, tüchtiger, gelernter

## Dreher

für feinmechanische Arbeiten  
sofort gesucht.

Angebote mit Angabe his-  
torischer Tätigkeit, Zeugnis-  
abschriften befördert unter  
Z. 68 d. Exp. d. Wittg. Btg.

Zuverlässiger

**Kraftwagenführer**

sowie  
guter Wagenpfleger

sofort gesucht.

**Papierwerke Weber,**

Feudingen.

## Schlipse

Selbstbinder, Diplo-  
maten, Regattes.

**Ludw. Schröder**

Laasphe.

Empfehle als Vager:

**1a. Weizenmehl,**

**Roggenmehl,**

**Ammoniak,** sowie

sämtl. Futtermittel

**Otto Dörr,**

Feudingen, Tel. Nr. 31.

**Schreibers Schuhereme**

und Lederfett

sind aus allerbesten Rohstoffen  
hergestellt u. können daher an  
Qualität nicht übertroffen werden.

**Delwachs-Creme**

ebenfalls wieder zu haben.

Schuhcreme u. Lederfett-Fabrik

**Emil Schreiber,**

Laasphe i. Westf.

**Mädchen vom Lande**

als zweites Mädchen für

Landwirtschaft zum 1. April

gegen Barlohn gesucht.

**Oberförster Hellwig,**

Biedenkopf.



**Kupferne Kessel,**

**Bieh- und Reantkessel**

eigenes Fabrikat, keine ge-

stanzte Fabrikware, stets

ab Lager billigst lieferbar.

**Th. Blanche, Siegen**

Kupfer-Schmiederei.

Fernsprecher Nr. 1082.

**Airslischer Anzeiger**

Evangelischer Gottesdienst

in Laasphe.

**S. Olt,** 23. März.

10 Uhr: P. Adams.

Sitzung der größeren Gemeinde-

vertretung.

Sammlung für die Blinden-

anstalt Biedenkopf.